

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 11.03.2019

SR/BerVoSr/075/2019

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	25.03.2019	Ö

Verfasser:

FB/Az:

"PIMP YOUR TOWN!" - Das "Pop-Up Jugendparlament" gastiert vom 04. - 06.06.2019 in der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen - Unterstützung aus der Kommunalpolitik erfragt und erbeten

Zusammenfassung:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 07.03.2019

Voß, Bürgermeister am 11.03.2019

Sachverhalt:

Der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen hat auf seiner Sitzung vom 16.01.2019 das Jugendbeteiligungsprojekt „PIMP YOUR TOWN!“ des niedersächsischen Vereins „Politik zum Anfassen e.V.“ beraten, welches auf Wunsch der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen in der Zeit vom 04. – 06.2019 mit allen 9. Klassen, die nicht für den ersten allgemeinen Schulabschluss geprüft werden, durchgeführt werden soll. Für die Projektumsetzung wurde eine Förderung aus den Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit großer Mehrheit des Ausschusses beschlossen und bereitgestellt.

„PIMP YOUR TOWN!“ ist im Bundesgebiet vielfach durchgeführtes, temporäres Pop-up-Jugendparlament, in dem Jugendliche aller Schulformen in einem Kommunalpolitik-Event mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten und intensiv an ihren eigenen Themen beteiligt werden.

In diesem zur Stadtvertretungsarbeit in Ratzeburg schlüpfen bis zu vier 9. Schulklassen in die Rolle von Stadtvertretern. Sie beraten (analog zur Stadtvertretungsarbeit) Anträge und treffen Entscheidungen, begleitet von Mitgliedern der Stadtvertretung. Parallel dazu filmt, fotografiert und interviewt eine vierte Schulklasse für eine Dokumentation und produziert einen Film und ein gedrucktes Magazin.

Durch die Beibehaltung des Klassenverbandes erhält das Planspiel für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Verbindlichkeit und erreicht alle, nicht nur diejenigen, die durch Elternhaus oder Interesse sowieso an solchen Veranstaltungen teilnehmen würden. Durch einen „Wettbewerb“ der unterschiedlichen Klassen, analog zum Parteienwettbewerb in der Kommunalpolitik, wird erfahrungsgemäß in hoher Aktivierungsgrad der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Beim Planspiel bilden drei Schulklassen jeweils eine fiktive Fraktion, die ihre Mitglieder in drei fiktive Ausschüsse entsendet, z.B. Bildung/Kultur/Sport, Bau/Umwelt und Soziales. Eine vierte Klasse übernimmt die journalistische Begleitung des Projektes. Mit Unterstützung der Projektleitung erstellen sie ein Magazin und einen Film. An den Planspiel-Tagen selbst erleben die Schülerinnen und Schüler Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen und eine Sitzung der Stadtvertretung.

Am ersten Planspieltag bekommen die Schüler eine Einführung in die Kommunalpolitik in Form eines spielerischen Crash-Kurses. Dann entwickeln sie ihre Ideen in Antragsform, aus denen die Projektleitung eine Tagesordnung zusammenstellt. Drei Fraktionen, in jeweils drei Ausschüsse aufgeteilt, fixieren jeweils 5 Anträge: Das macht 15 Anträge für jeden Fachausschuss. Auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistags kommen anschließend nur noch die von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten 18 „besten“ Anträge.

Am zweiten Planspieltag bekommen die Schülerinnen und Schüler Patinnen und Paten aus der echten Stadtvertretung. Gemeinsam gehen sie ihre Ausschuss-Tagesordnungen durch. Danach beraten die Schülerinnen und Schüler im Rathaus (oder einem geeigneten Sitzungsort wie z.B. der Schule) in drei gleichzeitig stattfindenden Ausschusssitzungen die vorliegenden Themen. Jeder Ausschuss wird dabei von der / dem echten Ausschussvorsitzenden geleitet und von der Projektleitung begleitet und protokolliert. Jede Fraktion stellt ein Drittel der Schülerinnen und Schüler für den Ausschuss. Keine dieser Fraktionen hat dabei allein die Mehrheit.

Der dritte Planspieltag beginnt mit einer Fraktionssitzung. In den Fraktionssitzungen tauschen sich die Schülerinnen und Schüler aus und beraten über ihr Vorgehen in der Sitzung der Stadtvertretung. Dabei wird auch festgelegt, wer zu welchem Thema sprechen soll. Die abschließende Sitzung der Stadtvertretung findet, wenn möglich, am üblichen Sitzungsort statt. Sie beginnt mit einem Grußwort des Bürgermeisters und wird geleitet vom Bürgervorsteher und /oder dem Bürgermeister. In ihr erfolgt eine Aussprache und Schlussabstimmung über die in den Ausschusssitzungen beratenen Themen. Damit endet das Planspiel für die Jugendlichen.

„PIMP YOUR TOWN!“ begeistert Schülerinnen und Schüler für das spannende Feld der kommunalen Selbstverwaltung und beteiligt sie. Die „echte“ Politik und Verwaltung profitieren von den Ideen der jungen Menschen in einem „Politik-Event“ und erhalten neue persönliche Kontakte in die Schulen. Lehrer werden unterstützt durch handlungsorientierten Unterricht und einen ganz anderen Blick auf die Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse der Beratungen werden zu einer Vorlage zusammengefasst und ins Verfahren gegeben. Die Fraktionen in der Stadtvertretung erhalten so die Möglichkeit, allein oder interfraktionell einzelne Ideen des Planspiels herauszugreifen und selber als Anträge zu stellen. Dabei wäre es rechtlich – wenn gewollt – sogar möglich, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fachausschuss als sachkundige Bürger dazu sprechen zu lassen oder die Anträge in der „echten“ Stadtvertretung selbst einbringen zu lassen. Dabei ist den Schülerinnen und Schülern aber von Anfang an klar, dass nur die „echte“, gewählte Politik über die Umsetzung ihrer Ideen letztendlich entscheidet und dass die Umsetzung, wenn sie von der Stadtvertretung beschlossen wird, Jahre dauern kann.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der 9. Klassenstufe der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen werden begleitet vom jungen Team des Vereins Politik zum Anfassen e.V., bestehend aus erfahrenen Freiwilligen und Projektleitern.

Und: Jede Ausschuss-Gruppe bekommt eine Patin / einen Paten aus der Stadtvertretung. Die Paten nehmen keinen Einfluss auf die Ideen der Schülerinnen und Schüler, sondern gehen mit ihnen gemeinsam die Tagesordnung durch und geben Tipps um Mehrheiten zu finden sowie zur Arbeit in der Stadtvertretung allgemein. **Hier die Bitte an alle Fraktionen und Stadtvertreter*innen zu beraten, wer in diesem Zeitraum als Patin oder Pate fungieren könnte? Aus der beigefügten Planungsliste erkennen Sie den zeitlichen Umfang des Projektes.**

Ziel des Projektes:

„PIMP YOUR TOWN!“ Ratzeburg ist ein zeitgemäßes Werkzeug zur Jugendbeteiligung. Handlungsorientiert und konzentriert, mit tollen Ergebnissen und der Erfahrung eines mitreißenden Politik-Events. Es ist ein Bildungsangebot zum Thema Kommunalpolitik, welches die Demokratie vor Ort stärkt. Es ist motivierend für die Jugendlichen, spannend für die Politik und erfrischend für die Verwaltung. Die beteiligten Jugendlichen nehmen bei Pimp Your Town! Ratzeburg an einem Bildungsangebot zur Stärkung der Zivilgesellschaft teil. Mittels des Planspiels erfahren die Kinder und Jugendlichen, wie spannend und wirksam lokale Demokratie sein kann und helfen, ihre Stadt noch lebenswerter zu machen. Sie erleben, wie Kommunalpolitik funktioniert und werden so dafür begeistert, an der lokalen Politik teilzuhaben. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen lernen im Projekt, wie sie sich aktiv in ihrer Stadt beteiligen können. Sie entwickeln Ideen und Strategien, um das gesellschaftliche Zusammenleben zu verbessern. Dabei wird das Verständnis für Demokratie und Toleranz gefördert und bei den Teilnehmern ausgebildet. Dieses Verständnis bleibt aufgrund der positiven Demokratie- Erfahrungen über das Projekt hinaus erhalten und wird an die Mitbürger weitergegeben.

Mitgezeichnet haben: